

HANS HÖRMANN

## Methodik der Denkmalpflege

Wege und Ziele der Instandsetzung  
bei Bauwerken der Antike und des Mittelalters

*Aus dem Inhalt: Vorwort | Einleitung: Problem und Methode | I. Naturwissenschaftlich-technischer Teil: 1. Ursachen des Verfalls antiker Denkmäler | 2. Ursachen des Verfalls von Denkmälern des Mittelalters und der neueren Zeit | 3. Wege und Ziele der Instandsetzung bei antiken Denkmälern | 4. Wege und Ziele der Instandsetzung bei mittelalterlichen und neueren Denkmälern | II. Historisch-ästhetischer Teil: 1. Geschichtliche Entwicklung | 2. Denkmalwertung in der Gegenwart | Namen- und Sachverzeichnis | Schrifttum | Verzeichnis der Abbildungen | Quellennachweis der Bilder | Bildtafeln.*

Der Verfasser führte im Rahmen der bayerischen Staatsbauverwaltung verschiedene größere denkmalpflegerische Arbeiten durch. Seit mehreren Jahren leitet er die Passauer Dombauhütte, deren Leistung in Fachkreisen wiederholt Anerkennung fand. Andererseits gab ihm die Mitwirkung an bedeutenden Ausgrabungen in Kleinasien Einblick in verwandte Aufgaben auf dem Gebiet des Altertums. Durch diese gründliche praktische Erfahrung nach beiden Richtungen scheint er wie kaum ein zweiter zu der Arbeit berufen, welcher die Untersuchung gilt.

Archäologe und Kunsthistoriker, Denkmalpfleger und Museumsfachmann, Architekt und Baubeamter – wer immer als Forscher und Lehrer oder in der Verwaltung mit dem Schatz an großen Denkmälern der Vergangenheit zu tun hat, wird aus dem Werk wertvolle Anregungen schöpfen.

Gr.-8°. VIII, 108 Seiten. 10 Textfiguren. 28 Abbildungen auf 14 Kunstdrucktafeln. Holzfreies Papier. Kartoniert **RM 7.80**

Das Werk erscheint in den von der Koldeweygesellschaft herausgegebenen „Studien zur Bauforschung“.

H. SCHMIDT-CARL

## Bauformen der Dorfkirche

im oberbayerischen Alpenvorland  
vom 12. bis zum 16. Jahrhundert

*Pressestimmen:* Richard Rothleitner in Heimat und Volkstum (Amtliches Nachrichtenblatt der Wörterbuchkommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München) vom 9. Juli 1937: „Die Dorfkirche zeigt sich uns hier also nicht nur in ihrer stilistischen Form, sondern es wird auch mit Verständnis der Unterschied zwischen Stadt- und Dorfkirche ebenso wie der Unterschied zwischen Dorf- und Stiftskirche herausgearbeitet und bietet so Möglichkeiten, die seelische Haltung des Landvolkes zu seiner Dorfkirche kennen zu lernen, wobei natürlich heimische Sitte und Brauchtum mit dem Dorfheiligen, mit der Christianisierung in engste Beziehung gebracht wurden. Für Heimatkundler und Volksforscher zu Vergleichsstudien besonders empfehlenswert.“

1937. Gr.-8°. VII, 112 S. 10 Grundrisse im Text. 32 Abbild. auf 16 Kunstdruckseiten. Holzfreies Papier. Kart. **RM 4.80**

RUDOLF KLEIMINGER

## Das Schwarze Kloster in Seestadt Wismar

Ein Beitrag zur Kultur- und Baugeschichte der  
norddeutschen Dominikanerklöster im Mittelalter

*Aus dem Inhalt: Gründung und Verbreitung des Ordens | Gründung und Bau des Schwarzen Klosters in Wismar | Die Teilnahme der Dominikaner in Wismar an dem Leben und Geschick der Stadt, ihre Feinde und Freunde | Die Reform des Klosters durch die Holländer 1468 | Von der Reform zur Lutherschen Reformation 1517 | Prior und Konvent | Die Lebensgewohnheiten und die Tätigkeit der Dominikaner in Wismar innerhalb ihrer Klostermauern | Das Ende der Dominikaner in Wismar | Die Veränderung des Klosters in der nachreformatorischen Zeit | Gesamtanlage der holländischen Klöster | Grundrisse vom Dominikanerkloster in Wismar | Einzelbauten und ihre Bedeutung.*

Der mit der Geschichte Wismars vertraute, durch sein Buch das „Graue Mönchenkloster in Wismar“ bekannte Verfasser läßt das „Schwarze Kloster“ mitten aus der Kultur- und politischen Geschichte seiner Vaterstadt heraus neu erstehen. Er zeigt, wie hervorragend die Dominikaner, bald im Bunde mit dem Herzog, bald auf Seite des Rates stehend, daran beteiligt waren. Interdikt, Inquisition, Judenverfolgungen, Volksbewegungen politischer und religiöser Art erhalten unter diesem Gesichtspunkt ihre Würdigung. Besonders aufschlußreich ist die Rekonstruktion des ehemaligen Klosters, von dem heute neben einer Reihe von Klosterschätzen, die zumeist in den Pfarrkirchen Wismars untergebracht sind, noch Chor, Krankenhaus, Refektorium, Brau- und Studentenhaus erhalten sind. Auf Grund genauester Messungen und umfangreicher Ausgrabungen setzt der Verfasser mosaikartig Stück für Stück der Einzelbauten zu einem Ganzen zusammen, wobei alte Pläne und einschlägige Veröffentlichungen über andere Dominikanerklöster herangezogen, auch erstmalig die Bedeutung und die Verwendung der Räumlichkeiten des Klosters auf Grund zahlreicher Aktenbefunde klargestellt werden.

Gr.-8°. Etwa 320 S. 17 Figuren im Text. 40 Abbildungen auf 18 Kunstdruckseiten. Holzfreies Papier. Subskriptionspreis bis 31. 12. 37. Kartoniert **RM 5.70**  
Ab 1. 1. 38. Kartoniert **RM 8.40**

HEINRICH BUCHNER

## Hinterglasmalerei in der Böhmer- waldlandschaft und in Südbayern

Beiträge zur Geschichte einer alten Hauskunst

*Pressestimmen:* R. von Kühlmann schreibt in der Literatur der Zeit des Berliner Tageblattes: „Um so mehr ist deshalb ein Werk zu begrüßen, in welchem zum ersten Male auf Grund sehr eingehender Untersuchungen an Ort und Stelle und fleißiger archivalischer Studien für die Glasmalerei im Böhmerwald und im bayerischen Alpengebiet eine Klärung dieser grundlegenden Fragen unternommen wird...“

Torsten Gebhard in der Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte: „Dem Verfasser bleibt das Verdienst, daß er durch seine reiche und sorgfältige Stoffsammlung die wissenschaftliche Untersuchung der volkstümlichen Hinterglasmalerei eingeleitet und sehr weit vorwärts getrieben hat. Zu begrüßen ist außerdem die reichlich bemessene Zahl der Abbildungen und die Beigabe von vier farbigen Tafeln.“

Gr.-8°. IX, 120 Seiten. 4 Vierfarbtafeln. 95 Abbildungen auf 24 Kunstdruckseiten. Holzfreies Papier. Kartoniert **RM 4.80**

# NEUER FILSER - VERLAG \* MÜNCHEN 8

Inhaber Dr. Benno Filser

Gesamtauslieferung für den Buchhandel durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig

5964

Nr. 273 Donnerstag, den 26. November 1937